**Zeitschrift:** Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern

**Herausgeber:** Statistisches Bureau des Kantons Bern

**Band:** - (1931)

Heft: 9

**Artikel:** Ein Beitrag zur Konjunkturbeurteilung und Standortsorientierung in der

Viehwirtschaft: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21.

**April 1931** 

Autor: [s.n.]

**Kapitel:** 9: Die Geflügelhaltung

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-850378

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### VIII.

# Die Schafhaltung.

Das Schaf findet nach jahrelanger Missachtung wieder mehr Berücksichtigung. Es ist das eine Erscheinung, die bereits bei den repräsentativen Zählungen des letzten Jahres festgestellt werden konnte. Die Zahl der Schafbesitzer hat gegenüber 1926 zwar noch erheblich abgenommen, gegenüber 1929 ist jedoch eine Zunahme zu verzeichnen. Denselben Grundzug lassen die Zahlen über den Schafbestand erkennen, er tritt hier noch viel ausgeprägter auf. Diese Veränderung ist eine Folge der Konjunkturgestaltung. Die Verbesserung der Schlachtviehmärkte hat auch die Preise für Schlachtschafe begünstigt. Eine weitere Wirkung ist der herrschenden Pelzmode zuzuschreiben, die die Verwertung von Lammfellen erleichtert. Wie weit bereits Edelpelzschafe (Breitschwanzschafe, Karakul, Persianer) im Kanton Bern Eingang gefunden haben, lässt sich nicht bestimmen, da bei der Zählung entsprechende Ausscheidungen nicht vorgenommen wurden. Die Ermittlungen lieferten folgende Ziffern:

a	Sch	ofh	esita	70r ·
a.	OCH	<b>a10</b>	esita	zer:

a. Scharbesitzer.					
2.4		"Oberland"	""Mittelland"	"Jura"	Total Kanton
	1911	1572	3,199	586	5,357
	1916	1591	3,349	800	5,740
£	1921	2940	5,706	1317	9,963
	1926	<b>124</b> 3	3,002	502	4,747
	1929	1030	2,380	385	3,795
8.9	1930	1030	2,420	360	3,810
	1931	1094	2,469	386	3,949
h Cabata.					
b. Schafe:			C. a.	S. San	* 3
	1926	4559 -	11,795	2439	18,793
	1929	4125	9,524	2119	15,768
	1930	4493	9,230	2487	16,210
	1931	5003	11,570	2099	18,672

IX.

# Die Geflügelhaltung.

Die Anzahl der Geflügelbestände, die in Verbindung mit der Haltung von Vieh vorkommen, wird fortwährend kleiner. Es hängt das mit der allgemeinen Verminderung der Viehbesitzer zusammen. Andererseits ist eine Vermehrung der Geflügelhaltungsbetriebe ohne Viehbesitz zu verzeichnen, doch vermag diese Zunahme die Verminderung im Bestande der viehhaltenden Geflügelbesitzer nicht zu kompensieren. Die Zählung 1931 weist denn eine Abnahme der Geflügelbesitzer gegenüber jener des Jahres 1926 um 1016 Einheiten, oder von zirka 2 % nach. Es betrugen:

		Zahl	der Geflügelbes davoi		
		Total	in Verbindung mit Viehbesitz	ohne Viehbesitz	
"Oberland":					
	1926	8,311	6,808	1,503	
	1931	8,038	6,227	1,811	
"Mittelland":					
	1926	33,209	26,700	6,509	
	1931	32,832	25,379	7,453	
"Jura":			* 4		
	1926	10,694	8,364	2,330	
	1931	10,328	7,716	2,612	
Total Kanton					
	1926	52,214	41,872	10,342	
	1931	51,198	39,322	11,876	

Trotz Verminderung der Geflügelhaltungsbetriebe ist eine Vergrösserung der Geflügelbestände zu verzeichnen. Es wurden 1931 rund 200 000 Hühner aller Art mehr gezählt als vor 5 Jahren. Das macht eine Zunahme aus von 25 %. Im "Jura" ist die Bestandesvermehrung am kleinsten, nämlich nur rund 10 %. Die Krisis in der Uhrenindustrie hat also nicht jene Wirkung geäussert wie in der Ostschweiz die Ungunst der Lage der Stickerei, obwohl gerade der "Jura" inbezug auf die Versorgung mit Kraftfuttermitteln frachtlich günstig gelegen ist. Für das "Oberland" war eine Vermehrung der Bestände um 25 % und für das "Mittelland" eine solche von 29 % festzustellen.

Vom gesamten Hühnerbestand sind Kücken:

im	.,,Oberla	nd	"	•		9%
im	"Mittell	an	d"			10%
im	"Jura"					6%

Die Geflügelnachzucht ist also im "Mittelland" und "Oberland" — wenn auch nicht so ausgebaut, dass dadurch der Bedarf gedeckt würde — verhältnismässig stark, im "Jura" dagegen noch recht wenig entwickelt.

Es wurden gezählt:

<b>G</b>	"Oberland"	"Mittelland"	"Jura"	Total
Kücken bis 2 Monate alt	8,130	74,237	9,376	91,743
Hühner und Hähne	78,415	679,254	154,185	911,854
Total Hühner aller Art 1931	86,545	753,491	163,561	1,003,597
1926	69,395	585,906	148,652	803,953

Die Enten- und Gänsehaltung ist im Kanton Bern wenig umfangreich und sie nimmt von Jahr zu Jahr an Bedeutung ab. Die Zählung 1931 wies nur noch einen Bestand von 9209 Stück nach gegenüber 10 647 im Jahre 1926.

Die Geflügelhaltung ist bis heute vorwiegend Nebenerwerbszweig der bäuerlichen Betriebe geblieben. In den letzten zehn Jahren haben sich zwar auch grössere Geflügelhalterbetriebe (Farmbetriebe) herausgebildet. Im Kanton Bern wurden 45 Betriebe mit einem Bestand von mehr als 500 Hühner und Kücken gezählt, die zusammengenommen 9 % des bernischen Geflügelbestandes besassen. Weitere 36 Betriebe wiesen einen Besatz von je 300—499 Stück auf und beherbergten 13 185 Hühner und Kücken oder 1 % des Gesamtbestandes. Ungefähr die Hälfte aller Farmbetriebe befinden sich in den Aemtern Bern und Konolfingen.

In den Farmbetrieben tritt die Geflügelzucht stark hervor. Von deren Geflügelbeständen entfallen rund 40 % auf Kücken, während im Kantonsdurchschnitt der Anteil dieser Altersklasse nur 9 % ausmacht.

Die Farmbetriebe verteilen sich auf die drei Wirtschaftsgebiete des Kantons wie folgt:

1	Betriebe mit einem Bestand an Hühnern aller Art von						
,	300	) bis 499 Sti	i c <b>k</b>	500 und mehr Stück			
Wirtschaftsgebiete	Geflügelbestand			Geflüge	Geflügelbestand		
	Zahl der Betriebe Total Stück	davon Kücken Stück	Zahl der Betriebe	Total Stück	davon Kücken Stück		
"Oberland" "Mittelland"	$ \begin{array}{c}     8 \\     25 \\     3 \\     \hline     36 \end{array} $	2,771 9,324 1,090 13,185	1344 4580 525 6449	$ \begin{array}{c} 3\\40\\2\\\hline 45 \end{array} $	2,700 84,208 5,895 92,803	1,700 31,413 3,875 36,988	

Χ.

## Die Bienenhaltung.

Die Zählung der Bienenvölker erfolgte nach gleichem Schema wie im Jahre 1926. Die Zahl der Bienenbesitzer ist neuerdings grösser geworden. Die Vermehrung erfolgte jedoch lediglich zu gunsten der nicht mit der Viehhaltung in Verbindung stehenden Bienenwirtschaften.

Hand in Hand mit der Vermehrung der Zahl der Bienenbesitzer ist auch eine Zunahme der Bienenvölker festzustellen. Dabei zeigt zwar der Bestand an Bienenvölkern mit unbeweglichem Wabenbau — weil tech-